

3. Schon winkt ihm drüben das blühende Land,  
Er schürzet rascher das Buhgewand;  
Aus der schwellenden Goldorange Saft  
Saugt er sich gierig belebende Kraft.

4. So wankt er fürder zum Tiberstrom,  
Vor den Blicken liegt ihm das heilige Rom;  
Doch will er nicht gönnen den Gliedern Rast,  
Bis er losgewälzt des Frevels Last.

5. Er wirft sich stehend vor Leo's Thron:  
„Gib Gnade! Gnade dem sündigsten Sohn!  
Verkünd' ihm, ob der Kirche Huld  
Kann tilgen des Kindermordes Schuld!“

6. Graf Hugo bin ich, an Gütern reich,  
An Jammer, ach, keinem Sünder gleich!  
O Bruno! Bruno! mein Knabe süß,  
Den ich um Gold ermorden ließ!

7. In wilder, finst'rer Sturmesnacht  
Hat der Mordgesell sein Herz mir gebracht.  
Des Knaben rotes Herz zum Pfand,  
Daß sein Haupt er zerschellt an der Felsenwand!“

8. Laut jammernd verhüllt er sein Angesicht,  
Und Leo hält sich länger nicht:  
„Graf Hugo! . . . . mein Vater! — an Brunos Herz  
Soll brechen dein letzter Erden Schmerz!“

9. Der Knappe, dem du bezahlst mein Blut,  
Er ließ mich wandern in Gottes Hut;  
Ein Hirschlein hat er statt meiner erlegt,  
Sein Herz dir gebracht, das meine schlägt!

10. Daß meine schlägt, o Vater, so hell,  
Laut ruft es und steht zum Gnadenquell:  
O Heiland der am Kreuz erblich,  
Des Vaters, des Vaters erbarme dich!“

Aug. Stöber.

### Schwäbische Kunde.

Als Kaiser Rothbart lobesam  
Zum heil'gen Land gezogen kam,  
Da mußt' er mit dem frommen Heer  
Durch ein Gebirge wüßt und leer.  
Dasselbst erhob sich grobe Not;  
Viel Steine gab's und wenig Brot,  
Und mancher deutsche Reitersmann  
Hat dort den Trunk sich abgetan;  
Den Pferden war's so schwach im  
Magen,  
Fast mußt' der Reiter die Mähre  
tragen.

Nun war ein Herr aus Schwaben-  
land,  
Von hohem Wuchs und starker Hand;  
Des Köhlein war so krank und  
schwach,  
Er zog es nur am Zaume nach;  
Er hätt' es nimmer aufgegeben  
Und kostet's ihn das eigne Leben.  
So blieb er bald ein gutes Stüd  
Hinter dem Heereszug zurück;  
Da sprengten plötzlich in die Quer  
Fünzig türkische Reiter daher;